NACHLESE // Das 2. Europäische COLTENE Key Opinion Leader-Meeting einte namhafte Dentalexperten aus über 25 Nationen. Getreu der jüngsten Qualitätsoffensive „Upgrade Dentistry" des Schweizer Dentalspezialisten entwarfen führende Zahnärzte, Wissenschaftler und Erfinder eine gemeinsame Vision der Zahnmedizin der Zukunft.

GIPFELTREFFEN DER VORDENKER

Annika Keilhauer / München

Abb. 1

Abb. 1: Prof. Dr. Hagay Shemesh, Leiter der Endodontologie am renommierten Amsterdamer ACTA, hatte den Vorsitz des ersten Kongresstags inne, welcher der Endodontie gewidmet war.

Jeder kreative Vordenker braucht eine Quelle der Inspiration: Im Rahmen seiner aktuellen Kompetenzkampagne „Upgrade Dentistry" lud der Altstätter Innovationsführer COLTENE in diesem Jahr knapp 100 Dentalexperten aus ganz Europa nach Zürich ein, um über neueste Entwicklungen im Bereich der Restaurativen Zahnheilkunde und Endodontie zu diskutieren. Vor der traditionsreichen Kulisse der ehemaligen Garnspinnerei Letten im Riverside Glattfelden begrüßte CEO Martin Schaufelberger Resto-Legenden, Materialkenner sowie die europäische Endo-Elite zur kollektiven Suche nach den Praxislösungen von morgen. Der Anbieter hochmoderner Komposite und ausgeklügelter Behandlungshilfen ist überzeugt, dass es immer ein Stück besser, einfacher und zuverlässiger geht.

Endodontie in allen Dimensionen

Tag eins des Meetings war der Endodontie gewidmet: Den perfekten Vorsitzenden verkörperte Prof. Dr. Hagay Shemesh, Leiter der Endodontologie am renommierten Amsterdamer ACTA (Academisch Centrum Tandheelkunde Amsterdam). Der britische Endo-Spezialist Prof. Dr. Kishor Gulabivala demonstrierte, inwiefern das räumliche Vorstellungsvermögen eine erfolgreiche Wurzelkanalbehandlung beeinflusst. Seiner Meinung nach profitierten Endo-Experten, die sich vor allem auf taktile Erfahrungen verlassen müssten, ebenso von einer guten anatomischen Vorstellungskraft. Dr. Joerd van der Meer, der sich während seiner Zeit am Medical Centre and University Hospital of Groningen auf 3-D-Technologie spezialisierte, zeigte, was im Bereich digitaler Workflows dank 3-D-Druck und CBCT-Open Source-Programmen schon alles möglich ist. Im Anschluss entführte er die Zuhörer in die Welt der Endo-Roboter, die künftig vollautomatisch den kompletten Wurzelkanal aufbereiten und obturieren könnten.

Einen mikroskopisch scharfen Blick darauf, was Dentin und Obturationsmaterial „im Innersten zusammenhält", warf Dr. Paul Zaslansky von der Berliner Charité. Bildgebende Verfahren beeinflussen stark die Diagnosestellung: In der Forschung ermöglicht die synchrotron-basierte Mikro-

Abb. 2: Prof. Dr. Thomas Attin vom Zentrum für Zahnmedizin an der Universität Zürich erläuterte, wie eine immer älter werdende Patientenschaft den zahnärztlichen Berufsalltag verändert.

Computertomografie schon heute die Untersuchung von Interferenzmustern und struktureller Inhomogenität.

Prof. Dr. Eugenio Pedullà von der Universität in Katanien demonstrierte in seiner praktischen Vorführung, dass hochflexible NiTi-Feilen wie die HyFlex CM und EDM ungeahnte Möglichkeiten bieten, bei der Aufbereitung möglichst viel Kanalwand zu präparieren. Dr. Francisco Javier Rodríguez Lozano (Universität Murcia) schlug den Bogen zu biokeramischen Obturationsmaterialien. In seinem Plädoyer zeigte er, wie körpereigene Zellen mit bioaktiven Bausteinen umgingen und wie natürliche, regenerative Prozesse geschickt unterstützt werden könnten. Anschließend verriet Dr. Barbara Müller, Managerin der Business Unit Endodontie, welche Dimensionen in diesem Bereich von COLTENE weiter ausgelotet werden, und stellte u. a. die HyFlex Obturatoren vor. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bioaktiver Füllungsmaterialien illustrierte COLTENEs bislang wohl berühmtester Patient Eisbär Lars. Das spektakuläre Behandlungsvideo fungierte einmal mehr als „Eisbrecher": Viele Teilnehmer erkundigten sich nach dem Befinden des Raubtiers, welches sich 2015 aufgrund einer beidseitigen Pulpanekrose einer doppelten Wurzelkanalbehandlung unterziehen musste.

Der Natur auf der Spur in der Restaurativen Zahnheilkunde

Wohin die Reise in der Ästhetischen Füllungstherapie geht, zeigte Gestaltungskoryphäe Dr. Roberto Spreafico aus Italien am zweiten Tag in eindrucksvollen Bildern. Der Kompositfan plädierte für die Ausschöpfung der Möglichkeiten moderner Adhäsivsysteme. In seiner Arbeit dokumentierte er unzählige klinische Fälle, die selbst nach 20 Jahren noch voll funktionstüchtig seien.

Die Natur zum Vorbild nahm sich Dr. Nicolás Gutiérrez von der Universität Cataluña in Barcelona. Skelettfunde früher Hominiden zeigen, dass sich die Schmelzstärke der menschlichen Spezies über die Evolution nur geringfügig verändert hat. Dr. Gutiérrez zog daraus Rückschlüsse auf die Wichtigkeit des Schmelzes und motivierte die Zuhörer zu einer schmelzschonenden Präparationsweise. Ebenso demonstrierte er die Eigenschaft natürlicher Zähne, Spannungsspitzen zu absorbieren, die durch moderne CAD/CAM-Kompositblöcke imitiert wird und beim Patienten für ein natürliches Bissgefühl sorgt.

Die aktuelle Studienlage zu den mechanischen Eigenschaften derartiger Kompositblöcke wie BRILLIANT Crios ergänzte Dr. Ralf Böhner, Manager R&D Adhesive Materials COLTENE. So seien sie weniger spröde als klassische Keramik und schonen den Antagonisten.

Neue Konzepte in der präventiven Therapie

Wie eine immer älter werdende Patientenschaft den Behandlungsalltag verändert, stellte Prof. Dr. Thomas Attin vom Zentrum für Zahnmedizin an der Universität Zürich vor. In seinem Vortrag über nicht kariöse zervikale Läsionen widmete er sich nicht nur Klasse V-Defekten und Schmelzschäden, die aufgrund der momentanen Bevölkerungsentwicklung kontinuierlich zunehmen, sondern räumte ein, dass das Allheilmittel gegen Abrasionen und Abfraktionen leider noch nicht erfunden wurde. Je nach Fortschritt der Kavität empfahl er als Behandlungsoption einen Desensitizer oder ein Hochleistungskomposit in Verbindung mit einem zuverlässigen Adhäsivsystem.

Zu guter Letzt gab Prof. Dr. Ivo Krejci einen Ausblick auf die Rolle des Zahnarztes als lebenslanger „Dental Coach". Künftig unterstützen orale Gesundheitsmanager in erster Linie ihre Patienten dabei, die richtigen Entscheidungen zur richtigen Zeit zu treffen. Die Früherkennung mithilfe bildgebender Verfahren stehe im Mittelpunkt der Arbeit, die handwerkliche Umsetzung erfolge fast nur noch durch Maschinen.

COLTÈNE/WHALEDENT GMBH + CO. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0
Fax: 07345 805-201
info.de@coltene.com
www.coltene.com